



---

## Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit

---

### Informationsvorlage

– öffentlich –

**Drucksache-Nr.** DRS 16/2019

**"Zukunftsprozess Fessenheim" – aktuelle Sachstände**

**Az.** 009.362

**DMS Vorgang Nr.**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Öffentlichkeit</b>	<b>Aktion</b>
AGZ	25.03.2019	öffentlich	zur Kenntnis

Die Information wird zur Kenntnis gegeben.

3 Anlage(n):

1. Französische-Deutsche Absichtserklärung "Projet de territoire" vom 01.02.2019
2. Deutsche Absichtserklärung zur Beteiligung an der Gesellschaftsform SEM/EcoRhena
3. Pressemitteilung LKBH zum Treffen Landrätin/Oberschulamtspräsident mit Rectrice am 26.02.2019 bei Gewbeschule Breisach



## Sachverhalt:

Im AGZ vom 18.06.2018 (DRS 45/2018) wurde zuletzt über den Sachstand im „Zukunftsprozess Fessenheim“ berichtet.

Die deutsche Seite ist weiterhin im französischen Lenkungsausschuss (comité de pilotage / COFIL) mit folgenden Repräsentanten beteiligt:

- Frau Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer
- Frau Landrätin Dorothea Störr-Ritter
- Herr Steffen Auer, Präsident der IHK Südlicher Oberrhein.

Die dritte und letzte Sitzung des COFIL unter dem Vorsitz von Staatssekretär Sébastien LECORNU fand am 04.10.2018 in Colmar statt. Staatssekretär Lecornu übernahm danach neue Funktionen in der französischen Regierung. Unter seiner Nachfolgerin, Staatssekretärin Emmanuelle WARGON fand noch keine COFIL-Sitzung statt.

Am 01.02.2019 wurde im Rahmen der Unterzeichnung einer „Absichtserklärung – Projet de territoire/Regionales Projekt Zukunft Fessenheim“ (**Anlage 1**) die gesamte Projektkonzeption mit allen Teilprojekten formalisiert.

Die Unterzeichnung erfolgte in Anwesenheit des französischen Umweltministers François de Rugy, der Staatssekretärin Emmanuelle Wargon und Staatssekretär Volker Ratzmann für das Land Baden-Württemberg sowie zahlreichen französischen und deutschen Vertretern lokaler und regionaler Gebietskörperschaften.

Im „Zukunftsprozess Fessenheim“ gibt es neben einer Vielzahl rein französischer Projekte vier grenzüberschreitend konzipierte Projekte:

### 1. Wiederherstellung der Bahnlinie Colmar-Breisach-Freiburg

Unter französischer Federführung wurde mit Einbindung des Landes Baden-Württemberg (Verkehrsministerium/Regierungspräsidium) und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald (begleitet von Experten des ZRF) eine Machbarkeitsstudie erstellt, deren Ergebnisse am 05.02.2019 beim Verkehrsministerium Baden-Württemberg vorgestellt wurden. Die Kosten der Studie i.H.v. rund 350.000 EUR werden nach Abzug einer INTERREG-Förderung (60%) vom französischen und deutschen Staat getragen.

Das Ergebnis der Studie ist positiv zu betrachten, die Studie bescheinigt ein hohes Potential für die Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Colmar-Breisach-Freiburg.

Im Untersuchungsgebiet leben 800.000 Einwohner, 300.000 Arbeitsplätze stehen zur Verfügung. Durchschnittlich gibt es ca. 22.000 grenzüberschreitende Fahrten pro Werktag (24.000 an Samstagen).

Für das Fahrgastpotential wurden eine niedere, eine mittlere und eine hohe Hypothese ausgearbeitet. Das Fahrgastpotential liegt somit zwischen 3.500 und 5.900 Passagieren pro Tag. Das grenzüberschreitende Potential wird von 1.400 (niedere Hypothese bis 1.960 (hohe Hypothese) bemessen.

Die reale Auslastung wird von den Zubringerdiensten zu den Bahnhöfen abhängen (Firmen-Shuttles oder öffentliche Verkehrsmittel, Park and Ride Angebot).

Für das Rollmaterial wurden in der Studie verschiedene Szenarien entwickelt.

Die Kosten belaufen sich zwischen ca. 230 Mio. EUR und 270 Mio. EUR (ohne Kosten für Fahrzeuganschaffung). Die Fahrzeit Freiburg-Colmar zwischen 53 und 57 Minuten.

Folgestudien sollen in Auftrag gegeben werden. Insbesondere das Rollmaterial wird vertiefter untersucht, die Einbindung in das Betriebskonzept Breisgau-S-Bahn soll geklärt, ein deutsch-französischer Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Die Untersuchungen sollen bis Mitte 2021 abgeschlossen sein, im 2. Halbjahr 2021 wird die rechtliche vorgeschriebene öffentliche Debatte in Frankreich stattfinden.

Unter Punkt 8 der Projektliste zum „Aachener Vertrag (Elysée-Vertrag 2.0)“ ist dieses Projekt wie folgt aufgenommen worden:

„Verbesserung der grenzüberschreitenden Bahnverbindungen, z.B. Colmar-Freiburg durch den Wiederaufbau der Rheinbrücke in Abhängigkeit der Ergebnisse der laufenden Machbarkeitsstudie ...“

## **2. Einrichtung einer französisch-deutschen Wirtschafts- und Gewerbezone „EcoRhena“, insbesondere im Bereich der französischen Gemeinden Balgau/Nambsheim/Heiteren/Geiswasser (BNHG).**

Im Rahmen des Besuchs von Staatssekretär Lecornu am 13.04.2018 beim Gewerbepark Breisach versicherten sich die französischen und deutschen Akteure gegenseitig die gemeinsamen Interessen an EcoRhena: Gewerbeflächenbedarf auf deutscher Seite, Interesse an der Ansiedlung von zukunftsfähigem Gewerbe auf französischer Seite.

Am 01.02.2019 wurde in Volgelsheim auch eine deutschseitige Erklärung (**Anlage 2**) unterzeichnet, wonach der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die deutsche Seite bei der möglichen Beteiligung an einer SEM (Société d'Economie Mixte

- Gemischtwirtschaftliche Gesellschaftsform) zum Betrieb von EcoRhena koordiniert.

Das Landratsamt organisiert hierzu am 05.04.2019 ein Informations- und Abstimmungstreffen mit der Caisse des Dépôts et Consignations Bereich Grand Est (Förderbank, französische Koordination des SEM) für deutsche Beteiligte und Interessenten.

Unter Punkt 7 der Projektliste zum „Aachener Vertrag (Elysée-Vertrag 2.0)“ ist dieses Projekt wie folgt aufgenommen worden:

„Gemeinsame Entwicklung eines Projekts zur Nachnutzung des Gebiets rund um das AKW Fessenheim nach dessen Stilllegung, im Rahmen eines deutsch-französischen Wirtschafts- und Innovationsparks; Projekte im Bereich der grenzüberschreitenden Mobilität, Energiewende sowie Innovation.“

**3. Straßenerschließung für „EcoRhena“ durch Einrichtung einer Tangente von der Autobahn A35 bei Ensisheim nach Fessenheim mit der Option der Durchbindung zur deutschen Autobahn A5/Anschlussstelle Hartheim/Heitersheim/Gewerbepark**

Die französische Seite arbeitet mit Nachdruck an dieser Planung, wobei es innerfranzösische Friktionen hinsichtlich voraussichtlicher Trassenführung zwischen Fessenheim und Balgau gibt. Die Option der Anbindung an die deutsche A5 auf der Höhe der jetzigen Brücke Hartheim-Fessenheim wäre mit neuen, groß dimensionierten Brückenbauwerken über Grand Canal d'Alsace und den Alt-Rhein verbunden. Ob diese baulichen Dimensionen finanzierbar sind, muss noch untersucht werden.

**4. Einrichtung einer deutsch-französischen Berufsausbildung am Standort der Gewerbeschule Breisach**

Die beigefügte Pressemitteilung gibt den aktuellen Sachstand wieder (**Anlage 3**).